

## Berichts-Preis

In der Hauptpoststelle vor dem im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgebäude abgezahlt: vierzig Groschen 4.40,- pro gewöhnlichen Tagessatzung und fünf Groschen 5.50,- Durch die Post bezogen für Österreich und Cisleithanien: vierzig Groschen 4.40,- Durch die Post bezogen für Preußisch-Polnische Provinz: vierzig Groschen 4.40,- Durch die Post bezogen für Sachsen: sechzig Groschen 4.70,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7.30 Uhr, die Nachts-Ausgabe 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Zimmerstraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 1.30 bis 2 Uhr.

## Filialen:

Otto Staven's Buchhandlung, Alte Markt 1.

Universitätsbuchhandlung 1.

Leipzig 2. Markt.

Schlesische Straße 14, post. und Reichsdruckerei 2.

**Nº 566.**

## Politische Tageschau.

Leipzig, 5. November.

In der schon erwähnten neuesten Statistik der Reichstagswahlen lassen sich über die Wirkung des Instituts der Stichwahlen interessante Studien machen, die zu folgenden Ergebnissen führen: Es haben im Ganzen 180 Stichwahlen, also mehr als bei der Hälfte aller Wahlen, stattgefunden. Davon sind 117 ebenso ausgeschlossen, wie wenn bereits die relative Mehrheit des ersten Wahlganges eingeschlagen hätte. 63 Stichwahlen haben aber im Vergleich zu der Majorität der Hauptwahl ein anderes Ergebnis gebracht und die im Wahlkreis stärkste Partei von der Vertretung ausgeschlossen. Es haben davon die Nationalliberalen in 7 Wahlkreisen Gewinn von den Sozialdemokraten, je 1 von den Welfen, den Conservativen, dem Centrum gehabt, Verlust in je 1 an den Sozialdemokraten, Welfen, Bauernpartei, Antisemiten, in 3 an dem Centrum und in 6 an Freisinnigen und Demokraten. Die Nationalliberalen haben also durch die Stichwahlen 3 Mandate verloren. Die Conservativen haben durch die Stichwahlen 6 Mandate gewonnen, 8 an die Freisinnigen, je 1 an die Nationalliberalen, Antisemiten, drei conservativen, Centrum verloren, was einen Schaden von 6 Mandaten ergibt. Die Freiconservativen haben durch die Stichwahlen 3 Mandate von den Sozialdemokraten, je 1 von den Welfen und Conservativen gewonnen, je 1 an die Freisinnigen und Antisemiten verloren. Das ergibt einen Minus von 1 Mandat. Die Sozialdemokraten haben durch die Stichwahlen 1 Mandat von den Nationalliberalen gewonnen, 4 Mandate an die Conservativen, 3 an die Nationalliberalen, 5 an die Antisemiten verloren, was ein Minus von 24 ergibt. Die Freisinnigen und Demokraten haben 8 Mandate von den Conservativen, 2 von den Nationalliberalen, 4 von den Sozialdemokraten, 2 von den Antisemiten, 6 von den Nationalliberalen gewonnen und nichts verloren. Das ergibt einen Gewinn von 22 Mandaten. Das Centrum hat 1 Mandat von den Conservativen, 3 von den Nationalliberalen gewonnen, je 1 an Welfen und Nationalliberalen verloren. Das ergibt ein Minus von 2. Die Welfen haben in 1 Wahlkreis nom Centrum und den Conservativen gewonnen, 1 an die letzteren verloren, bleibt ein Mehr von 1. Die Welfen haben je ein Mandat von den Nationalliberalen und Freiconservativen gewonnen, 1 an die ersteren verloren, bleibt ein Mehr von 1. Die Antisemiten haben 1 Mandat von den Conservativen, 2 von den Freiconservativen, 5 von den Sozialdemokraten gewonnen, 2 an die Freisinnigen verloren, was einen Gewinn von 6 ergibt. Der Bauernpartei hat 1 Mandat von den Nationalliberalen gewonnen, 1 an die Demokraten verloren. Das ergibt sich daraus, daß den weitesten grössten Schaden von dem Institut der Stichwahlen die Sozialdemokraten, dann auch die Conservativen und Nationalliberalen haben, einen sehr bedeutenden Vorteil aber nur die Freisinnigen und die Antisemiten.

In Österreich ist das Coalitionministerium zwar noch nicht gebildet, aber schon werden die Delegirten, die es fürzuziehen scheinen: Die französischen Conservativen, deren Organ, das "Gazette", jetzt heraus sagt, jede Partei werte wünschen, sich der Koalition, die ein Coalitionministerium aufzurichten, so sehr als möglich zu entziehen. Auch Graf Taaffe hofft, daß es so kommen werde. Er läßt durch seine Freunde verbreiten, er werde dem neuen Ministerium keine Schwierigkeiten machen, zumal er selbst Wiederholung vorgeschlagen habe, nunmehr Thaurose sei, wenn schon gegen ihn. Immerhin sei bewiesen, daß er richtig gehandelt habe. Andererseits läßt er sich der Wahlreform als eines Zukunftsschrittes rütteln und auch diese werde ausgeführt werden, wenn auch in anderer Form. Er räumt alle nicht als ein in seinen Vorstellungen gesetztes Muster das Feld, nur ein persönliches Muster habe ihn betroffen. Taaffes Freunde meinen auch, daß Taaffe, wie schon früher einmal, wenn seine Gesundheit hergestellt werde, zur Bildung eines außerparlamentarischen Coalitionministeriums zurückkehren könnte. Auf deutschösterreichischer Seite hofft man jedoch, daß Herr Windischgrätz alle Schwierigkeiten überwinden werde. Der Schwierigkeiten seiner "Aufgabe" sagt die "Re." am Schlüsse eines Beiträges, „ist der Fürst selbst sicherlich bewußt, aber wenn er, der von jeder eine Abneigung gegen berühmtheitliche Politik gezeigt hat, sie übernimmt, so ist das allein schon ein starter Grund, sie nicht für unlösbar zu erachten. Die conservativen Parteien der Koalition mögen ihn als einen Mann ihrer Meinung betrachten, sein stark ausgeprägtes österreichisches Gefühl macht ihn einer starken Centralgewalt und einer kräftigen Zusammensetzung aller Staatsmänner günstig, und das steht ihm des Unes näher, als es auf den ersten Blättern steht. Ein solcher Mann darf es immerhin wagen, den Versuch mit einem aus beiden Parteien zusammengesetzten Ministerium zu machen. Wenn auch Niemand mit jüngstem Optimismus diesem Versuch entgegen zu stehen vermag, so doch auch andererseits noch kein Grund vorhanden, ihn für aussichtslos zu betrachten. Österreich ist ja das Land der Überraschungen. Vielleicht gelingt es gerade deswegen, weil zur Stunde noch Niemand den Mut hat, sich daran zu glauben.“

In Belgien zeigt ein Kongress des anderen. Raum vor der österreichischen Delegation vorbereitet, so lange, wie der Telegraph schon kurz gemeldet hat, in Brüssel vor dem Kongress derjenigen Sozialisten, die durch Revolution die bestehende Geschäftsaufteilung ändern wollen. Nicht weniger als 100 Delegierte waren erschienen, die revolutionäre Gruppierungen aus Brüssel, Gent, Antwerpen, Löwen, Mechelen, aus dem Bogen Südw. des Centrales und aus dem

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 6. November 1893.

## Anzeigen-Preis

die eingetragene Zeitung 20 Pf. Reklame unter den Redaktionstiteln (Anzeigen) 50.-, vor den Sammlerzeitungen (Anzeigen) 40.-.

Größere Seiten kostet zudem Goldzeitung 40.-, Goldzeitung 20.-, Zobelschilder und Schilder nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (preislich), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Goldzeitung 40.-, mit Goldzeitung 40.-.

## Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Mittwoch 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Soz. und Zeitungs-Zeitung 1/2 Uhr.

Bei den Billets und Konsulaten ist das halbe Gewicht zu zahlen.

Anzeigen sind erst an die Redaktion zu richten.

Direkt und Briefzug von G. Holtz in Leipzig.

87. Jahrgang.

Zeile der Besse vertrittet. Acht Stunden hindurch erschienen revolutionäre Organe, um anzuhören, wie man in Belgien um solche eine Resolution veranlassen, das ganze Land und Bauerwoll aufzurufen und vor allem einen militärischen Aufstand zu Stande bringen kann. Auf das Ereignis wurde über die Propaganda im Heere und über die revolutionäre Bearbeitung der Soldaten verhandelt. Dabei wurden die Sozialisten des Bildner-Georgsfeind auf das Schändliche heruntergerissen, weil sie zugelaufen haben, daß die Soldaten im Kriege ihren Vorgesetzten gehorchen müssten. Beschlusse wurde, daß, „um zu handeln“, überall an die Spize der unbefriedigten Arbeiter zu stellen, durch Gründung kleiner Bänke und Vertheilung zahlreicher Broschüren eine energische Propaganda in Sczene zu setzen, und um ein Einvernehmen zwischen ländlichen Arbeitern zu föhren, den Austausch der Produkte vom Handelsverein zu föhren. Zugleich wurde die Organisation einer thaktähnlichen Hülle für die Ufer der Propaganda und deren Familien in die Wege geleitet. Während in Brüssel viele revolutionäre Blätter ausgetragen wurden, lagte in Woss unter dem Vorste des Centrales Universitätsprofessor Disraeli der Congress der belgischen Wallonen. Der Congress beschloß unter Anerkennung der Rechte der Walländer, aber unter entschiedener Abwehr der unberührten slämmischen Fortsetzungen die bislge und Friedliche Lösung des Sprachkrieges einzuleiten, die Verbreitung des Französischen im ganzen Lande ausgenommen, wo ein Gewinn von 24 ergibt. Die Freiconservativen haben durch die Stichwahlen 3 Mandate von den Sozialdemokraten, je 1 von den Welfen und Conservativen gewonnen, je 1 an die Freisinnigen und Antisemiten verloren. Das ergibt einen Minus von 1 Mandat. Die Sozialdemokraten haben durch die Stichwahlen 7 Mandate von den Nationalliberalen gewonnen, 4 an die Conservativen, 7 an die Nationalliberalen, 5 an die Antisemiten verloren, was ein Minus von 24 ergibt. Die Freisinnigen und Demokraten haben 8 Mandate von den Conservativen, 2 von den Sozialdemokraten, 2 von den Antisemiten, 6 von den Nationalliberalen gewonnen und nichts verloren. Das ergibt einen Gewinn von 22 Mandaten. Das Centrum hat 1 Mandat von den Conservativen, 3 von den Nationalliberalen gewonnen, je 1 an Welfen und Nationalliberalen verloren. Das ergibt einen Mehr von 2. Die Welfen haben in 1 Wahlkreis nom Centrum und den Conservativen gewonnen, 1 an die letzteren verloren, bleibt ein Mehr von 1. Die Welfen haben je ein Mandat von den Nationalliberalen und Freiconservativen gewonnen, 1 an die ersteren verloren, bleibt ein Mehr von 1. Die Antisemiten haben 1 Mandat von den Conservativen, 2 von den Sozialdemokraten gewonnen, 2 an die Freisinnigen verloren, was einen Gewinn von 6 ergibt. Der Bauernpartei hat 1 Mandat von den Nationalliberalen gewonnen, 1 an die Demokraten verloren. Das ergibt sich daraus, daß den weitesten grössten Schaden von dem Institut der Stichwahlen die Sozialdemokraten, dann auch die Conservativen und Nationalliberalen haben, einen sehr bedeutenden Vorteil aber nur die Freisinnigen und die Antisemiten.

Während in Frankreich das Ministerium sich mit der Frage beschäftigt, ob eine Übernahme des Cabinets bestmöglich den künftigen Aktionsprogramm erleichtert oder herzuhebt und wie in der Kammer dem Anlaufe der Wahlen folgt, begnügt werden kann, bestätigt sich die Wahlen vermeidbar mit der marshallischen Prage und unterstellt es natürlich nicht, die Spanier gegen die verhaschten Engländer aufzutreten und ihnen zu vorstellen, daß sie den weiter in Aussicht stehenden Fortschritten auf französische und englische Hilfe rechnen können. Die Aufrüstung ist bestimmt, die Belastung ist einer republikanischen Runtgebung in Madrid bereits frucht getragen. Unzählige haben die Franzosen ein Geschwader nach Tarragona gesetzt, sind also jetzt von Welsen der noch häufiger bei der Hand als die Engländer von Gibraltar aus. Daß es sich dabei nicht um eine Unterstützung Spaniens, sondern um die Sicherung des eigenen Vortheiles handelt, wird zu Junktur bewiesen. Aus Melilla ist ein neuer glänzender Sieg der Spanier vom 3. bis gestellt worden. Während am 30. October durch die Operation auf dem linken Oce-Ufer statt, daß der Fort Cabrerias Alcazar und Bajaz und Restorgo entsteigt und mit Proviant versieben wurden, fand der Vorstoß vom 3. da auf dem rechten Oce-Ufer statt, um den Fort San Lorenzo und Gamelas Ensay zu bringen. Daraus geht hervor, daß die Spanier noch immer nicht Herren des Geländes zwischen der Stadt und den Forts sind und noch wie von den Rückwärtigen in Stadt und Fort belagert werden. Auch das meiste Melilla gelegen Puerto de la Gomera ist von den Riffkutten belagert, der Kreuzer "Oria" ist mit Proviant durchschwommen abgedampft.

Von den englischen Truppen, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, hatte der Charterer Company den Vorlog f. Truppen f. Bataillone begeben und während dieser Regenzeit, die das Marathas fort genug seien, ist er klarlich, daß die Waffen der Engländer nicht mehr geworfen werden können. Weiterhin ist der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget, der Gouverneur von Madras, Sir Charles G. Ross, mit dem Bataillon, das die Britische Regierung an deren Seite bestimmt, an deren Seite bestimmt, die sich die Regierung in den Krieg und den Friedensschluß mit dem Marathas einmässt. Das sind für das sofern offene verbindlich will werden mögl., den Herr C. Ross in Madrasland den Bühren der herrschenden Britatrainer er als früher gemacht. Bei der allgemeinen britischen Reichsregierung, die früher an allen gegenüber ist, ist die Wahlen bestimmt, die Wahlen bestimmt, welche der Matahafekrieg im neutrale vorbereitet, machen sich bereits bemerklich. Der Gouverneur von Capo, Sir Henry Paget